

LANDOR-Desical senkt Keimdruck

Das alkalische Einstreumittel «Desical» aus verschiedenen Kalkkomponenten senkt den Keimdruck in Liegeboxen, indem es den pH-Wert auf über 9 anhebt. So werden pathogene Keime wie Klebsiellen, Pseudomonen und Escherichia-Coli gehemmt, da der existenzielle Lebensraum dieser Mastitiserreger zwischen pH 4 bis 9 liegt. Desical wird ein- bis zweimal pro Woche auf die feuchten Stellen in den Tiefboxen oder täglich über die Hochboxen gestreut. Es ist auch möglich, ein Klauentrockenbad, zum Beispiel am Ausgang des Melkstandes, mit Desical zu machen.

Aufwandmengen:

- Kühe: Laufbereich ca. 200–300 g/m², Liegebereich ca. 100–500 g/m²
- Schweine und Geflügel ca. 100–200 g/m²
- Legehennen und Puten ca. 200–300 g/m²

Verbesserte Tiergesundheit durch Kalkstroh in den Boxen

Besonders im Sommer bei heissen Temperaturen haben viele Landwirte, die herkömmliches Stroh als Einstreu verwenden, Probleme mit der Euterhygiene. Die Folgen davon sind erhöhte Zellgehalte in der Milch oder Mastitisinfektionen. In solchen Fällen kann die Kalkstroh-Matratze als Alternative zu herkömmlichen Strohmatratzen Abhilfe schaffen.

Die Herstellung der Kalkstroh-Matratze ist denkbar einfach. Als Kalkkomponente wird Kohlensaurer Kalk (Feuchtkalk) verwendet. Das Stroh wird im Futtermischwagen angefeuchtet, damit der Kalk gut daran haften bleibt. Anschliessend wird der Feuchtkalk dazu gegeben. Nach einer guten Vermischung der Komponenten wird das Kalkstroh etwa 15 cm dick eingestreut. Dabei ist darauf zu achten, dass im Kopfbereich und am Bugbrett am meisten Stroh vorhanden ist, weil sich die Kühe dort gerne einkuscheln.

Trockene und saubere Euter

Durch den Kalk werden in den Liegeboxen schädliche Bakterien und Keime gehemmt. Zudem trocknen feuchte



Stellen dank der grossen Saugkraft des Kalks rasch ab. Dadurch finden die Kühe immer trockenere, saubere Boxen vor, was wiederum einen positiven Effekt auf die Eutergesundheit hat.

Dient auch der Düngung Der von den Kühen herausgetragene oder durch die Säuberung der Boxen herausgenommene Kalk gelangt via Hofdünger aufs Feld. Die etwa 0.09 mm grossen Körnchen des Feuchtkalks schwimmen in der Gülle, anstatt abzusickern. Zudem ist Feuchtkalk im Gegensatz zu Branntkalk nicht ätzend und entzündet sich nicht. Er besteht zu 98 % aus CaCO₃ sowie je nach Herkunft bis zu 5 % aus MgCO₃ und wird in dieser Form auch zur Erhaltungskalkung im Acker und Grünland eingesetzt.

Tiere, welche täglich grosse Milchmengen geben, müssen gesund sein und einen trockenen, sauberen Rückzugsort haben, wo sie sich wohl fühlen. Mit dem Kalkstroh schafft der Landwirt die besten Voraussetzungen, um mit gesunden Tieren wirtschaftlich Milch produzieren zu können.

Haben Sie Fragen?

Ihr LANDOR-Berater unterstützt Sie gerne via Gratis-Beratungstelefon 0800 80 99 60, info@landor.ch, www.landor.ch

LANDOR-Dünger erhalten Sie in Ihrer LANDI.

Aktion

NPK-Dünger

agronomisch – praktisch – ökonomisch



Profitieren Sie!

LANDOR